

Grundsätze zur Leistungsbewertung für das Fach Erdkunde in der Sek. I

Allgemeine Grundsätze:

- Leistungen im Unterricht werden in allen Kompetenzbereichen des Faches festgestellt.
- Bei Leistungs- und Überprüfungssituationen steht die Vermeidung von Fehlern im Vordergrund.
- Grundsätzlich ist zwischen Lern- u. Leistungssituationen zu unterscheiden.
- Der konstruktive Teil des Lernprozesses ist das Erkennen von Fehlern und der reflektorisch, produktive Umgang mit ihnen.
- Ziel ist, die Verfügbarkeit der erwarteten Kompetenzen nachzuweisen.
- Die Leistungsbewertung wird ermöglicht durch kontinuierliche Beobachtung der Schüler/innen im Lernprozess und Lernfortschritt und in der individuellen Dokumentation.
- Mündliche und fachspezifische Leistungen besitzen bei der Bestimmung der Gesamtzensur ein höheres Gewicht als die schriftliche Leistung.
- Pro Halbjahr findet eine bewertete schriftliche Lernkontrolle (KSA) statt.
- Bei deren Aufgabenstellung werden die drei Anforderungsbereiche angemessen berücksichtigt: Der Schwerpunkt liegt in den Anforderungsbereichen I und II.

Zu mündlichen und anderen fachspezifischen Leistungen zählen:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
 - Mündliche Überprüfungen
 - Unterrichtsdokumentationen (z.B. Protokoll, Mappe, Heft, Portfolio)
 - Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen (z.B. Kartierung)
 - Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten und deren Darstellung
 - Präsentationen, auch mediengestützt (z.B. Referat, Plakat, Modell)
 - Umgang mit Medien und anderen fachspezifischen Hilfsmitteln
 - Freie Leistungsvergleiche (z.B. Schülerwettbewerbe)
- > Die Grundsätze der Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung müssen den Schüler/innen transparent sein und erläutert werden (am besten gleich zu Beginn des Unterrichts in der Klasse).

Ermittlung der Gesamtzensur:

- Gewichtung der schriftlichen Lernkontrolle (KSA): 40%
- Gewichtung der mündlichen und anderer fachspezifischer Leistungen: 60%
- Die Jahresnote wird unter Berücksichtigung der Halbjahresnote (Boni bzw. Mali gehen nicht verloren) und unter besonderer Berücksichtigung der Tendenz des 2. Halbjahres ermittelt.

Es wird strikt mathematisch gerundet.